

Organisation:

Bei diesem Angebot handelt es sich in der Regel um Ganztagsfortbildungen.

Im Vorgespräch mit der Schulleitung werden Schwerpunkte für die Auftaktveranstaltung festgelegt. In der Auftaktveranstaltung entscheidet das Kollegium, ob es weiterarbeiten möchte. Es wird empfohlen, das verbindliche Grundlagenseminar I im Rahmen einer 1,5 tägigen Veranstaltung in einem Tagungshaus in der Nähe zu gestalten (z.B. Beginn Donnerstag mit einem gem. Mittagessen, Ende am Freitag gegen 15.00 Uhr). Die Schule legt dann zwei weitere Ganztagsveranstaltungen fest.

Nach Abschluss dieser Reihe erhält die Schule eine Bescheinigung durch das Erzbistum Paderborn „Die Katholische Grundschule ... Gemeinsam unterwegs auf gutem Grund“

Finanzierung:


Das vom Institut für Lehrerfortbildung erhobene Kursentgelt beträgt für eine Ganztagsveranstaltung (SchiLf) 400 €.

Bei einer Tagung in einem kirchlichen Bildungshaus übernimmt das Erzbistum Paderborn für diesen Tag die Kosten für Raummiete und Verpflegung (Stehkaffee, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag).

Für eine 1,5 tägige Veranstaltung in einem Bildungshaus betragen die Kosten einschl. Übernachtung und Verpflegung maximal 80 € pro Person. Das Erzbistum Paderborn trägt dabei auf Antrag die Hälfte der Teilnehmergebühren.

Informationen:

 **Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit (IRuM) im Erzbistum Paderborn**
Am Stadelhof 14
33098 Paderborn
Johannes Röwekamp
johannes.roewekamp@erzbistum-paderborn.de
Tel. 0231 20605305

 **Institut für Lehrerfortbildung**
Dahler Höhe 72
45239 Essen
Dr. Petra Lillmeier
p.lillmeier@ifl-fortbildung.de
Tel. 05246 932086

Anmeldung:

Institut für Lehrerfortbildung
Dahler Höhe 72
45239 Essen
www.ifl-fortbildung.de



 **ifl**
INSTITUT FÜR
LEHRERFORTBILDUNG

 **irum**
Institut für
Religionspädagogik
und Medienarbeit
im Erzbistum Paderborn

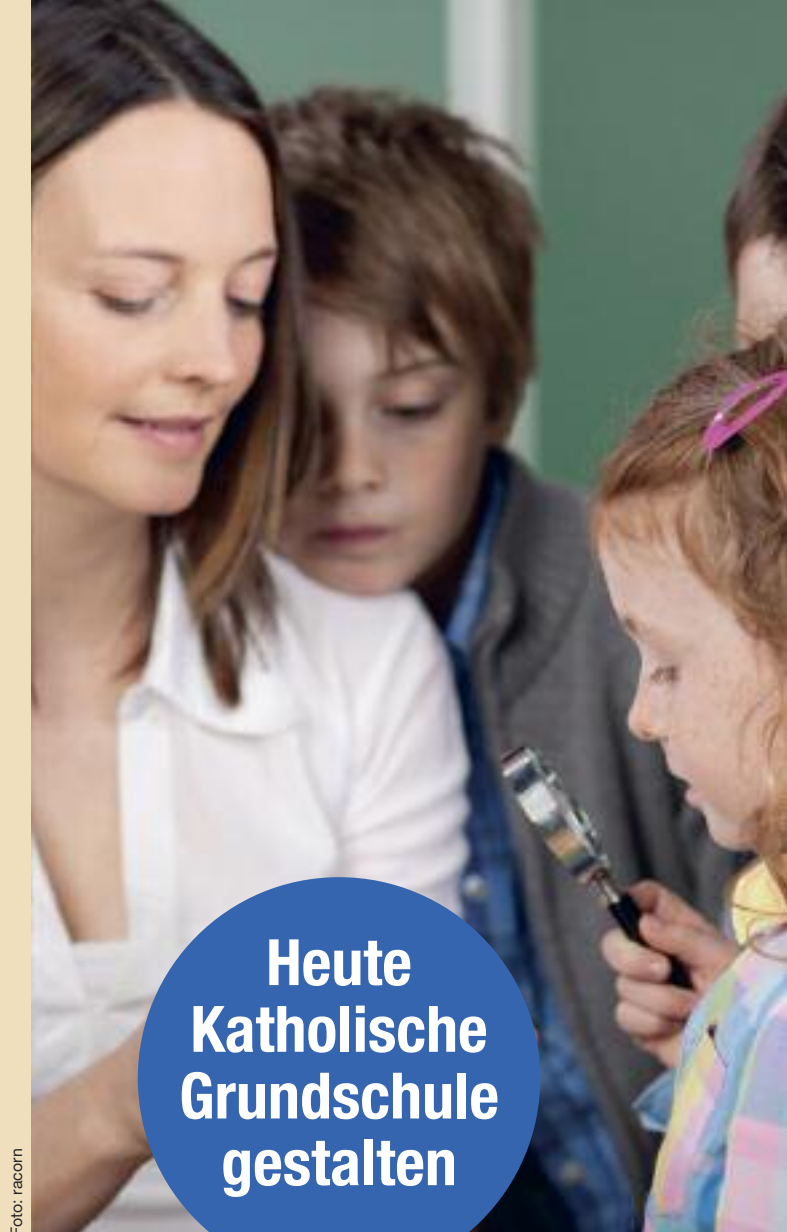


Foto: racorn

**Heute
Katholische
Grundschule
gestalten**

Fortbildungsangebot für
Katholische Grundschulen im
Erzbistum Paderborn

Grundschulen legen Grundlagen.

Im fächerverbindenden Lernen üben sich Kinder im Lesen und Schreiben, Rechnen und Mathematisieren, in Gesang, Spiel, Tanz und Kunst, in Sprache und Umwelt usw. und eben auch in religiöser Hinsicht. Ob ein Kind sich nämlich als Erwachsener einmal als ein religiöser Mensch begreifen wird, der sich Freude, Hilfe, Trost und Orientierung von Gott verspricht, ist von vielen Faktoren abhängig. Ohne eine sensible Grundlegung allerdings kann diese religiöse Seite des Menschen kaum Entfaltung erfahren.

Eltern, die ihr Kind an einer Katholischen Grundschule anmelden, dürfen eine Auskunft darüber erwarten, dass diese Schule für eine alltagsintegrierte religiöse Bildung und Erziehung steht – aus christlichem Gedankengut und reflektierter Überzeugung heraus. Das heißt z.B.: Strukturierter, ritualisierter Alltag, bewusste Übergangsgestaltung, absichtsvolle Phasen der Ruhe und Stille, Förderung einer Versöhnungsbereitschaft, Stärkung von Empathie, Mitgefühl und Bindungsfähigkeit, Verantwortung für die Welt als Schöpfung wahrnehmen... All dies sind wesentliche Hin Führungen / Grundlegungen.

Das hier vorgestellte **Fortbildungsangebot** unterstützt Katholische Grundschulen sich ihres spezifischen Profils zu vergewissern, es zu schärfen und nächste Schritte nachhaltig und langfristig umzusetzen. Es zielt auf ein schul- und unterrichtskonkretes Handlungskonzept ab, welches katholische Kinder, Kinder anderer Konfessionen und Religionen sowie ohne Bekenntnis in ihrer grundlegenden Entwicklung und damit auch in ihrer „Religionsfähigkeit“ unterstützt und fördert.

Diese Fortbildungsreihe berücksichtigt, dass auch die Lehrer/innen Menschen ihrer Zeit sind und viele denkbare religiöse und weltanschauliche Motive, Haltungen, Werte und Orientierungen in ihren Unterricht eintragen. Daher ist eine sensible Verständigung über grundlegende Einstellungen und Haltungen einer christlich motivierten grundschulischen Bildung und Erziehung zentrales Anliegen dieser Fortbildung.

Heute Katholische Grundschule gestalten

Ziele, Themen, Inhalte

1. **Vorgespräch** mit der Schulleitung und der Steuer- bzw. Projektgruppe über das Anliegen
2. **Auftaktveranstaltung:** Neugier genügt
 - Ein christlicher Blick auf Kind – Welt – Mensch
 - Grundschule: Vom Kind her gedacht!
 - Lehrerin/der Lehrer in der KGS: Nur etwas für religiöse Hochleistungssportler?

Praxiselement: KGS als Kinder-Mut-mach-Ort

3. Grundlagenseminar I: **Gemeinsam Schule machen**
 - Was meint: Grundlegend christlich?
 - Schule-Unterricht-Leistung-Beziehung

Praxiselement: Rituale im Unterrichtsalltag

4. Grundlagenseminar II: **Andere Religionen**
 - Glauben alle an den gleichen Gott?
 - Basiswissen Islam (Koran, islamische Festtage ...)

Praxiselement: Umgang mit religiöser Diversität in der KGS: Anregungen für den Unterricht/die Schule

5. Grundlagenseminar III: **Ist Opa tatsächlich „eingeschlafen“? Wenn Leid und Tod das Kind berührt**
 - Todesvorstellungen von Kindern
 - Der Tod – aus christlicher Sicht
 - Abschiedsrituale

Praxiselement: Linderung kindlicher Nöte – Schulisches Krisenkonzept

6. Grundlagenseminar IV: **Freude aneinander-Freude mit Gott**
 - Bedeutung von Musik, Stille, Gebet für das Kind und seine Entwicklung
 - Zur Ruhe kommen und in die Stille finden-Übungen

Praxiselement: Lieder begleiten unseren Tag; mit Gott sprechen lernen

7. Grundlagenseminar V: **Schulkultur nimmt Gestalt an: Vom Grundsatz zum Handeln** (Themen als Auswahl)
 - Lern- und Leistungskultur aus christlicher Sicht
 - Schulgemeinschaft als haltgebende Gemeinschaft
 - Beteiligungskultur (Schüler-Eltern-Lehrer)
 - Umgang mit Konflikten – Versöhnung suchen und finden
 - Übergänge als Sollbruchstelle: Grundschulendtage gestalten

8. Grundlagenseminar VI: **Begegnung gestalten: Eltern und Lehrer/in**
 - Was zeichnet „gute“ Elternarbeit an einer KGS aus? Worauf gründet sie?
 - Begegnungen gestalten

Praxiselement: Wertschätzende Kommunikation

9. Grundlagenseminar VII: **Ich wundere mich: Die Welt als Schöpfung**
 - Schöpfung oder Evolution?
 - Kinder und Naturerfahrung
 - Über Erfahrungen mit Natur und Mitwelt reflektieren und Verantwortung übernehmen

Praxiselement: Kinder zum Entdecken und Staunen anregen; Schöpfung und Gesundheit; Resilienz stärken